

Eisdiele als Förderung der Handmotorik

Material:

- verschiedene kleine Bälle, Kugeln, Glassteine, Kastanien, Korke, etc.
- Behälter für die Bälle, etc.
- Eisportionierer, verschieden große Löffel, verschieden große Kellen
- Becher, Kegel, trichterförmige Gegenstände (Tonpapier oder Pappe zum Basteln), als Eistüte

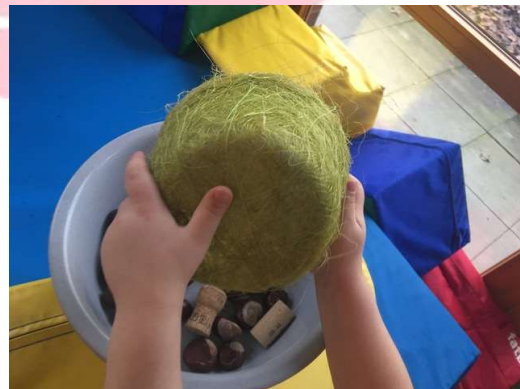


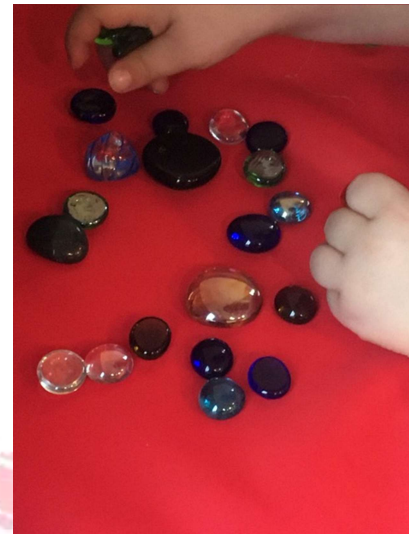
Hintergrund:

Die Idee ist bei einem Kind entstanden, das immer wieder gerne in einer Eisdiele, mit selbstgebasteltem Eis am Stiel in einer Kindergartengruppe gespielt hat und diesen Wunsch auch in der Förderung gestisch gezeigt hat. Das Beispiel zeigt wie das Kind durch die situationsbedingte Bereitstellung des Materials aus sich selbst heraus vielfältige Erfahrungen mit diesem Material macht bzw. wie vielfältig es das Material bereits benutzt. Dies ließ sich leider nicht alles im Foto festhalten, da das Kind sich durch die Kamera gestört fühlte und auch weggedreht hat. Zusätzlich zu beobachten war z.B. wie sie einen Gegenstand von der einen in die andere Hand legte und ihre Handgelenke dabei gedreht hat oder mit den unterschiedlichen „Eistüten“ (mit und ohne Loch) und dem Material experimentiert hat.

Durchführung:

- Bereitstellung des Materials
- Exploration des Materials
- Impulse geben zum Mischen, Sortieren, Zählen, Benennen des Materials (wenn es nicht schon vom Kind selbstständig gezeigt wird)
- Rollenspiel in der Eisdiele





Erweiterung der Spielidee:

- kleine Kellen oder Eiskugelformer bereitstellen
- eine Eisdiele bauen



Förderbereiche:

- Auge-Hand-Koordination
- Diadochokinese
Hand-Hand-Koordination
- Handmotorik und -geschicklichkeit
- Materialerfahrung,
Farb- und Formwahrnehmung
- Spielfreude und Fantasie
- Selbstwirksamkeit



Quelle: Simone Passon, Imke Mehrrens, Cornelia Jankowsky (RK Westfalen Lippe)